

Coronavirus SARS-CoV-2 – Anregungen für den Praxisablauf

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

als Tierärztinnen und Tierärzte dienen wir dem Allgemeinwohl und tragen bei der Ausübung unseres Berufs gemäß unserer Berufsordnung in hohem Maß Verantwortung für die Gesundheit sowohl der Tiere als auch der Menschen.

Infektionsschutz ist wichtiger Bestandteil der tierärztlichen Ausbildung und Berufsausübung. Daher wissen wir, was Hygienemaßnahmen bedeuten und wie sie effektiv umzusetzen sind.

Erlauben Sie uns, angesichts der augenblicklichen Bedrohungslage durch COVID-19, für Ihren täglichen, möglichst ungestörten Praxisablauf einige Punkte anzuregen:

- Umstellung Ihrer Praxisorganisation auf Terminsprechstunde mit ausreichenden Zeitfenstern, um möglichst wenig Patienten gleichzeitig in der Praxis zu haben und nach jedem Patienten und dessen Besitzer Kontaktflächen und Hände desinfizieren zu können.
- Aufnahme der Tierhalterdaten und des Vorberichts bereits am Telefon/per E-Mail, um die Kontaktzeiten so kurz wie möglich zu halten. Machen Sie die Klientel professionell auf die veränderte Praxisorganisation aufmerksam und begründen Sie dies, ohne Panik auszulösen.
- Bitten Sie bereits am Telefon darum, den Anweisungen des Praxispersonals unbedingt Folge zu leisten und weisen Sie darauf hin, dass die Besitzer nicht mehr – wie in vielen Praxen gewohnt – mit Handschlag begrüßt werden.
- Es kann ggf. sinnvoll sein, die Tiere mit ihren Besitzern vor der Praxis oder im Auto warten zu lassen, bis sie aufgerufen werden.
- Sorgen Sie für die Aufstellung von Desinfektionsmittelpendern im Eingangsbereich, die vor dem Betreten der Praxisräume benutzt werden müssen.
- Grundsätzlich pro Tier nur eine klinisch gesunde Tierbegleitperson, keine Kinder, keine Risikopersonen.
- Tiere werden grundsätzlich nur vom Praxispersonal fixiert, die Position des Besitzers ist in Sichtweite des Tieres, aber mind. in einem 1,5-Meter Abstand zum Personal.
- Unterbinden Sie den Praxiskontakt Dritter: Schulpraktikanten, Hospitanten ohne curricularen Hintergrund, Anwesenheit der Tierbesitzer bei Bildgebung, in der Aufwachphase von Patienten, Klinik-/Praxisbesuche von stationär aufgenommenen Tieren.
- Stellen Sie nach jedem Patienten eine gründliche Desinfektion der Kontaktflächen (Tisch, Türklinke) sicher und waschen und desinfizieren Sie die eigenen Hände.
- Trennen Sie strikt private und Arbeitskleidung. Wenn möglich sollte die Praxiswäsche in der Praxis in einer eigenen Maschine mit genügend hoch temperierten Waschprogrammen gewaschen werden.
- Routinebehandlungen und -eingriffe sollten möglichst verschoben werden.
- Externe und praxisinterne Präsenzfortbildungen sollten verschoben werden.

Da sich die Situation tagesaktuell verändern kann, appellieren wir an Ihre Eigenverantwortung als ausgebildete Tierärztinnen und Tierärzte.

Bitte behalten Sie trotz aller Probleme, die sich in der nächsten Zeit eher verschärfen werden, Ruhe und Übersicht, tragen Sie nicht zur Panik bei und treten Sie gelassen und professionell auf.

„Je akuter ein Notfall ist, umso mehr Zeit muss ich mir fürs Überlegen nehmen“, lautet ein alter notfallmedizinischer Grundsatz.

Wir empfehlen Ihnen darüber hinaus, sich über die folgenden Links tagesaktuell auf dem Laufenden zu halten.

- Robert Koch-Institut:
www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html
- Friedrich-Loeffler-Institut:
www.fli.de/de/startseite/
- www.infektionsschutz.de/
- bpt (für Praxisinhaber):
www.tieraerzteverband.de/
- „Wir sind Tierärzte“:
www.wir-sind-tierarzt.de/2020/03/corona-tips-tierarztpraxis-quarantaene/
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales:
www.bmas.de/DE/Startseite/start.html

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Bundestierärztekammer
mit den angeschlossenen Landestierärztekammern